

1

Jennifer:

Hi, mein Name ist Jennifer und ich komme aus Portland, Oregon. Folgendes habe ich erlebt: Als ich nach Deutschland gezogen bin, hat mich mein Chef zum Essen eingeladen. Aber ausgerechnet am Nachmittag der Einladung hat mich meine Mutter angerufen und mir erzählt, dass mein Onkel gestorben ist. Ich war sehr, sehr traurig. Darum habe ich bei meinem Chef angerufen und das Essen kurzfristig abgesagt. Mein Chef hat sich gewundert und gefragt: „Aber warum denn?“ Deshalb habe ich es ihm erklärt: „Ich habe heute einfach keine Lust zum Feiern, denn ich bin so blau.“ Mein Chef war ganz entsetzt und hat gesagt: „Können Sie das wiederholen? Ich glaube, ich habe Sie nicht richtig verstanden.“ Deswegen habe ich noch mal gesagt: „Bitte entschuldigen Sie, aber ich kann nicht kommen, weil ich so blau bin.“ „Wie bitte!?!“, hat mein Chef gerufen. „Jetzt schon? Sie trinken mitten am Nachmittag Alkohol?“ Da habe ich gemerkt, dass ich einen Fehler gemacht habe. In meiner Sprache bedeutet „blau sein“ nämlich „traurig sein“ und nicht „betrunken sein“. Aus diesem Grund gab es ein Missverständnis. Deshalb habe ich ganz schnell korrigiert: „Entschuldigung. Ich meine nicht, dass ich getrunken habe. Ich bin traurig, weil mein Onkel gestorben ist.“ Dann hat mich mein Chef verstanden. Das war so peinlich! Aber später haben wir noch oft über dieses Missverständnis gelacht!